

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 36

Artikel: Logisch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449303>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Logisch

Ja, der Tod will neue Beute!
Weiter muß den Weg es gehn,
Und es muß im Kriege heute
Mit dem alten Freunde stehn.

Mit dem Freunde aus guten Jahren
Steht im Krieg Italia —
Und es muß sich offenbaren,
Wem ein Unrecht da geschah.

Denn die Weltgeschichte bleibt auch
Heute noch das Weltgericht,
Und zu meinem Ende treibt auch
Dieser Krieg. Aus Nacht zum Licht!

Pollieus

Lieber Nebelshalter!

Nuhn sind wir schon vierzehn Tage in Ragaz. Ich durfte auch mit es Herrn Proffessors nach Bad Pfäffers. Das Bahd war fröhner ein Kloster mit regelrichtigen Mönchen. Die Bahdefrau zeigte uns alle Bahdräume. Da gab es ein Männerbahd, ein Frauenbahd, ein Sürstenbahd (das ist aber ausgetrocknet indehm das es immer wehniger Sürsten gehben soll, die bahden), dann

kam das Kapuzinerbahd, da waren wir nun sehr gerundig drauf und da erklärte uns die Bahdemelsterin: „Im Kapuzinerbahd bahde Männer und Frauen ziemme!“ — Das finde ich nuhn Gans eigen, du nicht auch?

Wir haben auch deutsche Interminihre in Ragaz. Wenn die Interminihre mal wieder nach Deutschland kommen, werden sie alle Zigarrenhändler, sosiell Sügs zum Rauchen bekommen sie hier. Wir haben auch französische Krankenschwestern, die sollen die deutschen Soldahten geflegt haben, bis sie alle herzkrank geworden sind, die Soldahten. Das ferste ich Gans gut. So schöne Stöckelschuhe, so schöne Kurze Röckli und so blau-mahrinirte wehende Schleier wie die an sich haben, nein wirklich wie Püppchen sind sie, zum ferlieben!

Am Sonntag war im Kuhraal Marieheth, da sangen Welche schauderbar schön und Welche tanzten, aber man konnte sie erst von dem Magen an sehen, weil das Podium Gans niedrig gebauht ist und Gans hoch nuhr die Eintrittspreise währen.

Die Gegend hier ist wundersoll und es

giebt fer siel Gegend, wo man hin sieht — das ist nun wirklich schön vom „König Kanthonsrat“, das er hier so schöne Berge hat wacksen lassen.

Meine Rheumatischen Anlagen werde ich wohl wieder mit nach Zürich bringen. — Denn in den Jahren vorher durften die einfachen Kuhrgäste — also Wirtschafterinnen wie ich bin — um einen Franken zwanzig Kappen nachmittags bahden und nun nuhr noch um zwei Franken zwanzig, das wird es Herrn Proffessors aber doch zu teuer und ich ferstehe das, da kann ich denn nur mit einem auslassen bahden. Darum, lieber Nebelhalter, nimm es mir nicht übel, wenn ich immer noch Rheumatisch bin!

Lezzten Grus von Ragaz sendet

D' Pauline vons Herrn Proffessors am Züriberg.

Mitteleuropäischer Stoffseufzer

Jetzt braucht man wenigstens nicht mehr zu fürchten, daß Rumänien in den Krieg eingreift, wenn Lemberg fallen sollte.

Alles

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Eine Tasse guten Kaffee

für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten, Nidel-, Käs- und Zwiebelwähne etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von

G. RAFF, Josephstrasse 79, Zürich 5.

Für alkoholfreie Getränke billigste Preise.

Basel Gasthaus zum Hirschen Kleinbasel

beim alten Bad. Bahnhof — Tramlinie 2, 1, 6 Jeden Sonntag von 4 bis 10 Uhr Tanz-Unterhaltung

Prima Ballmusik — Flotte Gesellschaft — Reelle Weine

Gute Küche — Zimmer von Fr. 1.50 an.

Es empfiehlt sich bestens F. Mulisch, Chef de Cuisine.

Café-Restaurant „Casino“

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert

Beim Stadt-Theater u. Histor. Museum. — Bes.: A. Clar

1619

1618

1617

1616

1615

1614

1613

1612

1611

1610

1609

1608

1607

1606

1605

1604

1603

1602

1601

1600

1599

1598

1597

1596

1595

1594

1593

1592

1591

1590

1589

1588

1587

1586

1585

1584

1583

1582

1581

1580

1579

1578

1577

1576

1575

1574

1573

1572

1571

1570

1569

1568

1567

1566

1565

1564

1563

1562

1561

1560

1559

1558

1557

1556

1555

1554

1553

1552

1551

1550

1549

1548

1547

1546

1545

1544

1543

1542

1541

1540

1539

1538

1537

1536

1535

1534

1533

1532

1531

1530

1529

1528

1527

1526

1525

1524

1523

1522

1521

1520

1519

1518

1517

1516

1515

1514

1513

1512

1511

1510

1509

1508

1507

1506

1505

1504

1503

1502

1501

1500

1501

1502

1503

1504

1505

1506

1507

1508

1509

1510

1511

1512

1513

1514

1515

1516

1517

1518

1519

1520

1521

1522

1523

1524

1525

1526

1527

1528

1529

1530

1531

1532

1533

1534

1535

1536

1537

1538

1539

1540

1541

1542

1543

1544

1545

1546

1547

1548

1549

1550

1551

1552

1553

1554

1555

1556

1557

1558

1559

1560

1561

1562

1563

1564

1565

1566

1567

1568

1569

1570

1571

1572

1573

1574

1575

1576

1577

1578

1579

1580

1581

1582

1583

1584

1585

1586

1587

1588

1589

1590

1591

1592

1593

1594

1595

1596

1597

1598

1599

1590

1591

1592

1593

1594

1595

1596

1597

1598

1599

1590

1591

1592

1593

1594

1595

1596

1597

1598